



Der Bürgerentscheid findet am Sonntag, 13. Juli, statt. Die Wahllokale sind von 8 bis 18 Uhr geöffnet, nähere Informationen zu Ihrem Wahllokal und zur Möglichkeit der Briefwahl entnehmen Sie bitte Ihrer Wahlbenachrichtigungskarte.

Chronik der Entscheidungen des Heidelberger Gemeinderates

30. Januar 2008

Der Gemeinderat erteilt keine Weisung, die Emmertsgrundpassage nicht zu verkaufen. Oberbürgermeister Dr. Würzner weist die GGH an, die Emmertsgrundpassage nur unter bestimmten Bedingungen zu veräußern: Die Auflagen des Kaufvertrags sind in einer „Sozial-Charta“ festgehalten, die unter anderem besondere Kündigungsschutzvereinbarungen und Modernisierungsmaßnahmen festschreiben.

3. April 2008

Der Gemeinderat beschließt mit einer 2/3-Mehrheit, einen Bürgerentscheid durchzuführen.

29. April 2008

Der Gemeinderat legt als Termin für den Bürgerentscheid Emmertsgrund den 13. Juli 2008 fest.

WEITERE INFORMATIONEN ZUM BÜRGERENTSCHEID

Die Meinung der Fraktionen wird in zwei Sonderbeilagen des „Stadtblatt“ veröffentlicht, die am 25. Juni und am 9. Juli erscheinen. Ausführliche Informationen zum Bürgerentscheid finden Sie außerdem auf der Homepage der Stadt Heidelberg unter <http://www.heidelberg.de/buergerentscheid>

Eine Informationsveranstaltung des „Bündnis für den Emmertsgrund“ zum Thema „Ja zum Bürgerentscheid – Ja zum Erhalt der städtischen Wohnungen“ findet statt am Mittwoch, 2. Juli, um 19.30 Uhr im Deutsch-Amerikanischen Institut (DAI) in der Sofienstraße 12 in Heidelberg.

Herausgeber:
Amt für Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Heidelberg



INFORMATIONEN ZUM BÜRGERENTSCHEID EMMERTSGRUND

Liebe Heidelberger Bürgerinnen und Bürger,

der Heidelberger Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 3. April 2008 beschlossen, am Sonntag, 13. Juli, einen Bürgerentscheid durchzuführen über den Verbleib der städtischen Wohnungen im Besitz der Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz Heidelberg (GGH). Nach Paragraph 21, Absatz 1 der Gemeindeordnung sind jetzt alle wahlberechtigten Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Heidelberg aufgefordert, über die im Bürgerentscheid gestellte Frage zu entscheiden. Sie werden gefragt:

„Sind Sie für den Erhalt der 610 sozialgebundenen Wohnungen in der Emmertsgrundpassage als städtische Wohnungen im Besitz der städtischen Wohnungsbaugesellschaft (GGH)?“

Mit diesem Mittel der direkten Demokratie haben Sie die Möglichkeit, unmittelbar Einfluss auf diese stadtpolitische Entscheidung zu nehmen. Das vorliegende Faltblatt soll Ihnen dabei helfen, sich eine fundierte Meinung zu bilden. Auf der Rückseite dieses Faltblatts finden Sie Hinweise auf weitere Informationsmöglichkeiten zum Thema Bürgerentscheid. Als Bürgerin oder Bürger haben Sie nicht oft die Gelegenheit, sich politisch so unmittelbar zu beteiligen – nutzen Sie den 13. Juli und nehmen Sie an der Abstimmung teil!

**Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister**

„Fünf gute Gründe mit Ja zu stimmen“

Ja – Wohnen ist ein Menschenrecht
Kernaufgabe einer Stadt ist die Versorgung breiter Bevölkerungsschichten mit Wohnraum. Privatisierungen in anderen Städten haben schon verheerende negative Folgen gezeigt und soziale Probleme verschärft. Das darf in Heidelberg nicht geschehen!

Ja – Soziales Wohnen langfristig garantieren
Die Stadt hat einen gemeinnützigen Auftrag, ein privater Investor aber ein Gewinninteresse. Er muss eine Rendite erwirtschaften, die zu Lasten der Mieter und der Wohnqualität geht. Laut Kaufvertrag ist Investor Dreges nicht bereit, die von der GGH bisher geleisteten Investitionen weiterhin in gleicher Höhe aufzubringen.

Ja – Stadt und GGH sind finanzstark
Wirtschaftsprüfer bescheinigen der GGH eine solide Finanzbasis. Heidelberg ist zu keinen Notverkäufen gezwungen, sondern steht finanziell gut da. Der bereits 2005 im städtischen Haushalt gebildete „Zukunftsfond“ kann langfristig Sanierungskosten übernehmen. Bei einem Konkurs des Investors kämen erhebliche Mehrkosten auf die Stadt zu.

Ja – Oberbürgermeister Dr. Würzner hat Recht, wenn er sagt:
Ein Verkauf von so vielen Wohnungen auf dem Emmertsgrund ist nicht zu verantworten!

Ja – für Solidarität und mehr Demokratie
Seien Sie solidarisch mit den Menschen auf dem Emmertsgrund – entlassen Sie die Stadt nicht aus ihrer Verantwortung! 15.000 Menschen haben durch ihre Unterschrift diesen Bürgerentscheid ermöglicht. Führen Sie ihn zum Erfolg und stimmen Sie beim Bürgerentscheid mit Ja!

„Ihr Nein kommt der Stadtentwicklung zu Gute“

Die GGH möchte ihre Wohnungen in der Emmertsgrundpassage veräußern, um zusätzliches Investitionspotenzial für neue, bezahlbare Wohnungen zu schaffen, die in Heidelberg dringend gebraucht werden. Der Verkauf geht nicht - wie durch die Verkaufsgegner im Rahmen des Bürgerbegehrens unterstellt - zu Lasten der Mieter/innen der GGH, im Gegenteil. Es gibt gute Gründe, die für den Verkauf sprechen:

Der Käufer wird sich langfristig im Emmertsgrund engagieren und per Vertrag zu Investitionen verpflichtet.

Die Rechte der Mieter/innen werden über gesetzliche Regelungen hinaus vertraglich geschützt.

Der Verkauf hat keine Auswirkungen auf die Entwicklung der Miethöhe.

Die GGH verwaltet die Wohnungen weiterhin.

Der neue Eigentümer tritt in alle sozialen Bindungen ein. Einrichtungen wie z. B. Treff 22 bleiben erhalten.

Der Verkauf stellt keine Abkehr vom Emmertsgrund dar. Die GGH engagiert sich auch künftig in dem Stadtteil, hält dort noch weitere Wohnungen und bleibt Ansprechpartnerin für die Mieter/innen sowie für Gemeinderat und Stadtverwaltung in Themen der Stadtentwicklung und Wohnungspolitik.

Städtische Mittel können sinnvoller für soziale Projekte im Stadtteil eingesetzt werden, anstatt damit der GGH Verluste für die Bewirtschaftung der Emmertsgrundpassage auszugleichen.

Die GGH wird in die Lage versetzt, zusätzliche bezahlbare Wohnungen mit einem Investitionsvolumen von rund 40 Mio. zu bauen.